

Abgeordnete bewerten Juncker-Kommission

- Abgeordnete loben Bemühungen der Kommission zur Bewältigung zahlreicher Krisen
- Beim Klimawandel und Umweltschutz hätte mehr getan werden können
- Juncker: „Wir sollten stolz darauf sein, dass der Frieden in Europa erhalten wurde“



Statement by the President of the Commission - Review of the Juncker Commission

In einer Debatte mit Jean-Claude Juncker am Dienstagmorgen zogen die Abgeordneten eine Bilanz der Arbeit und der Leistungen der scheidenden EU-Kommission.

Juncker referierte über die Fortschritte bei den Prioritäten der Kommission in verschiedenen Bereichen, darunter Wachstum, Beschäftigung und Investitionen, das Vorhaben, Europa einen

neuen Impuls zu geben und den Austausch mit den Bürgern zu beleben, die Konzentration auf große Themen und die Verringerung Zahl der neuer Gesetzesvorschläge.

Er äußerte sich enttäuscht darüber, dass die Bankenunion nicht abgeschlossen wurde - was er als Schlüssel zur Bekämpfung zukünftiger Krisen sieht -, nannte aber Erfolge wie die die europäische Säule sozialer Rechte und die Entsenderegeln als wichtige Schritte zur Gewährleistung der Würde der Arbeitnehmer.

Als Erfolge wurden unter anderem die Beziehungen zu Afrika und 15 neue Handelsabkommen genannt. Für Juncker jedoch ist der größte Erfolg, dass der Frieden in Europa erhalten geblieben ist. Er forderte die Abgeordneten auf, den Kampf für Europa und gegen den "dummen" Nationalismus fortzusetzen.

Verschiedene Fraktionsvorsitzende dankten dem Kommissionspräsidenten für seine Bemühungen in den letzten fünf Jahren bei den Wirtschafts- und Migrationskrisen und den Brexit-Verhandlungen, sowie dafür, dass soziale Fragen auf die Tagesordnung gesetzt wurden, und für die Abkehr von der Austeritätspolitik. Sie lobten ihn auch dafür, dass er keine Kompromisse in Sachen Freiheiten eingegangen ist und die Steuerhinterziehung bekämpft hat. Einige hoben auch die Bemühungen der Kommission hervor, Investitionen zu fördern, den Binnenmarkt zu stärken und die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten.

Einige Abgeordnete kritisierten die Juncker-Kommission dafür, dass sie nicht genug getan habe, um den Klimawandel zu bekämpfen, und verurteilten Maßnahmen zum Schutz von Informanten als zu vorsichtig.

Link zur Debatte:

<https://www.europarl.europa.eu/ep-live/en/plenary/video?debate=1571736811251>

Weitere Informationen

[Webseite des Kommissionspräsidenten Juncker](#)

[Die zehn Prioritäten der Kommission Juncker: Eine Bewertung zum Ende der Amtszeit](#)

[Audiovisuelles Material für Medienschaffende \(EP-Multimedia-Center\)](#)

Kontakt

Kyriakos KLOSIDIS

Press Officer

☎ (+32) 2 28 32357 (BXL)

☎ (+33) 3 88 1 74651 (STR)

📱 (+32) 470 96 47 35

🐦 @EPInstitutional

✉ kyriakos.klosidis@europarl.europa.eu

Jaan SOONE

Press Officer

☎ (+32) 2 283 22 82 (BXL)

☎ (+33) 3 8817 3473 (STR)

📱 (+32) 498 98 33 29

✉ jaan.soone@europarl.europa.eu

Armin WISDORFF

Pressereferent

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

📱 (+32) 498 98 13 45

✉ armin.wisdorff@europarl.europa.eu

Michaela FINDEIS

Pressereferentin

☎ (+32) 2 283 11 41 (BXL)

☎ (+33) 3 8817 3603 (STR)

📱 (+32) 498 98 33 32

✉ michaela.findeis@europarl.europa.eu

Judit HERCEGFALVI

Pressereferentin in Deutschland

☎ (+49) 30 2280 1080

📱 (+49) 17 7323 5202

✉ judit.hercegfalvi@europarl.europa.eu

Huberta HEINZEL

Pressereferentin in Österreich

☎ (+43) 1 516 172 01

☎ (+33) 3 8817 4646 (STR)

📱 (+43) 676 550 31 26

✉ huberta.heinzel@europarl.europa.eu
